

## **Mauersegler sind keine Schwalben**

Der Mauersegler ähnelt den Schwalben, ist aber mit diesen nicht verwandt. Sie gehören zur Familie der Segler. Mit einer Flügelspannweite von über 40 Zentimetern sind Mauersegler erheblich größer als unsere heimischen Schwalben. Sie haben lange, sichelförmige Flügel und einen kurzen, gegabelten Schwanz. Bis auf die grauweiße Kehle ist das gesamte Gefieder bräunlich bis schwarz. Der Schnabel und die Füße sind schwärzlich. Mauersegler **verbringen fast ihr ganzes Leben im Flug**. Sie trinken und schlafen sogar in der Luft.

### **Vorkommen**

Der Mauersegler war ursprünglich ein Fels- und Baumbrüter. Heute ist er hauptsächlich ein Bewohner menschlicher Siedlungen, wo er in Einzelhöfen, Dörfern und vor allem in Städten mit hohen Gebäuden, wie Wohnblocks, Türmen und Fabriken, vorkommt.

### **Gefährdung**

Verlust der Nistmöglichkeiten an Gebäuden aufgrund baulicher Veränderungen, wie Renovierung oder Neubau ohne Nischen und Spalten. Vernichtung von Alt- und Totholz durch moderne Forstwirtschaft, worunter kleine, baumbrütende Populationen zu leiden haben. Sinkendes Nahrungsangebot durch sterile Ziergärten im städtischen Raum.

### **Nahrung**

Mauersegler fressen ausschließlich in der Luft schwebende Insekten und Spinnen, die sie gezielt anfliegen und fangen. Dabei wird der Schnabel erst beim Zugreifen geöffnet. Sie jagen meist in großer Höhe von bis zu 3.000 Metern über der Erde. Die Flughöhe schwankt mit dem Nahrungsangebot. Bei schlechtem Wetter fliegen sie auch flach über dem Grund. In Europa sind als Nahrungstiere u. a. Blattläuse, Käfer, Fliegen und Hautflügler wie Bienen, Wespen oder Ameisen nachgewiesen worden.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne bei der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Roth melden.

### **Ansprechpartner**

Im Landkreis Roth wenden Sie sich bei Problem beim Zusammenleben mit den Tieren an die Ansprechpartnerin bei der – unteren Naturschutzbehörde-, Frau Ingrid Küttinger, Telefon 09171/81-1433.